

Ums:	Witwen, Witwer	409, 41
— E		
— F	Wohnbau	216, 219, 220, 22
— C		
— C	Wohnbevölkerung s. Bevölkerung	
— F		
— F	Wohneinheiten	
— L	(Wohnfläche)	22
— F		
— S	Wohnfläche	216, 220, 22 616, 6
Ums:		
Ums:	Wohngebäude	
—	— Abgänge	22
—	— Baufertigstellungen	220, 22
Umv	— Bestand	22
v	— Fertigteilbauten	2
—	— Preise (Index)	5
Umv	— städtebauliche Festsetzungen	2
— A		
— A	Wohngeld	406, 4
— A		
— E		
— I	Wohnungen	
—	— Ausstattung	6
(— Bestand	226, 6
— s	— Baufertigstellungen	220, 222, 616, 6
k	— Mieten	466, 5
— c	— Wohnfläche	216, 220, 616, 6
— c	— Wohnräume	222, 6
— s		
—		
/	Wohnungsbau	
— \	— Baufertigstellungen	220, 616, 6
— \	— Baugenehmigungen	2
Ums:		
Unfa		
Unfa		
—		
—		
Univ		
Unte		
Unte		
Unte		
—		
—		
—		
—		
—		
—		
—		
—		
—		

Historische Materialien zur Statistik

Die Volkszählung vom 1. Dezember 1885 war bereits die vierte Zählung im 1871 gegründeten Deutschen Reich. Alle fünf Jahre wurde im kaiserlichen Deutschland die Bevölkerung mit ihren wichtigsten Grunddaten gezählt, zuletzt 1910, wenn man von den Kriegszählungen während des ersten Weltkrieges absieht.

Schaut man sich das Verfahren der damaligen Volkszählungen an, so entdeckt man durchaus Parallelen zu der diesjährigen, rund 100 Jahre später durchgeführten Zählung vom 25. Mai 1987. Auch damals lag die Organisation der Erhebung auf Länderebene, in größeren Orten wurden besondere "Zählungskommissionen" als Erhebungsstellen eingerichtet. Die Zähler waren überwiegend ehrenamtlich tätig, wobei die ihnen übertragenen Zählbezirke nicht mehr als 50 Haushalte umfassen sollten. Für Fachleute ist es wenig überraschend, daß der Katalog der Erhebungsmerkmale – von wenigen Ausnahmen abgesehen – noch heute Grundbestandteil der Volkszählungen in aller Welt ist.

In den Ergebnissen der Zählung spiegeln sich jedoch völlig andere Verhältnisse wider, als sie uns gegenwärtig vertraut sind. So stellten im Deutschen Reich 1885 die Kinder im Alter von unter 15 Jahren mehr als ein Drittel der Gesamtbevölkerung, in der Bundesrepublik lag ihr Anteil 1985 lediglich bei 15 %. Etwa jeder zwölfte Deutsche war 1885 60 Jahre und älter, heute ist es bereits jeder fünfte. Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 60 Jahre) ist im gleichen Zeitraum von 56 % auf 65 % gestiegen.

Die Altersstruktur des Deutschen Reiches von 1885 entspricht weitgehend der, wie man sie heute noch in Ländern der Dritten Welt findet. Mit zunehmender Industrialisierung ist die Kinderzahl deutlich gesunken und durch den Ausbau der medizinischen Versorgung die Lebenserwartung erheblich gestiegen.

So liefert die Statistik immer wieder Momentaufnahmen der gesellschaftlichen Verhältnisse, durch deren Vergleich sich Entwicklungen und Strukturveränderungen erkennen lassen.

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes

Egon Hölder